

KIRCHENFENSTER

GESUNDBRUNNEN

SCHÖNEBERG

CARLSDORF

BEBERBECK

SABABURG

ALTSTADT NEUSTADT

FRIEDRICHSDORF

KELZE



Freundschaft leben

Evangelische Kirchengemeinden Hofgeismar

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

August - September 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wer kennt ihn nicht, den Michel aus Lönneberga und seinen Freund, den Knecht Alfred. In allem Durcheinander halten sie zusammen. "Du und ich, Alfred", sagt Michel. "Ja, du und ich, Michel", sagt Alfred, "bestens, bestens!"

Es gibt aber auch Freunde, die nicht gut tun : „Stell dich nicht so an, du hast am wenigsten von uns allen gesoffen, du fährst uns jetzt nach Hause, aber zackig! Sich davon zu lösen, ist nicht leicht.

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser	2
An(ge)dacht	3
Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne	4-5
Freundschaft, eine Kostbarkeit	6
	7
JUZ	8-9
Gottesdienste	10-11
Konfirmation	12
Aus den Gemeinden	13
Kirchenmusik	14-15
Veranstaltungen	16-17
Freud und Leid	18
Impressum	18
Hauptamtliche Ansprechpartner	19
	20

Die Alternative findet sich im Mutmachlied: Wenn einer sagt: Ich mag dich du, ich find dich ehrlich gut, dann krieg ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut.

Das Lied endet noch steiler: Gott sagt zu dir: "Ich hab dich lieb und wär so gern dein Freund ...". Mit einem solchen Freund an der Seite wären wir gut dran. Vielleicht mal ausprobieren?

In diesem Heft finden Sie viele Variationen des Themas Freundschaft. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihre

Heidemarie Schubert

Das Titelbild zeigt zwei Freundinnen: Nina und Jasmin, Sängerinnen der bdks-Band Saitenwind.

Saitenwind gibt es als integratives Musikprojekt schon fast 40 Jahre lang. Zuletzt musizierte die Band beim Betriebsausflug der hauptamtlichen Mitarbeiter des Diakonischen Werkes Kassel - Wolfhagen. Diakoniepfefferin Ulrike Bundschuh hatte die Musiker zur Mitwirkung beim Gottesdienst in der Altstädter Kirche eingeladen.

Auf den Auslöser drückte Ulrich Reinhardt.

Auf Seite elf wir vier Freundinnen, die schon viele Jahre durch dick und dünn miteinander gegangen sind. Gemalt wurde das Bild von Heidemarie Schubert

Unsere Homepage – immer aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie stets auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Oder Sie scannen einfach den nebenstehenden QR-Code. Er führt Sie direkt zum aktuellen Gottesdienstplan!



An(ge)dacht

Freunde? – Freunde!

Ein guter Freund ist jemand, den du mitten in der Nacht wachklingeln und fragen kannst: „Kannst du mir mal helfen?“ So erzählt es Jesus (nachzulesen im Lukasevangelium, Kapitel 11). Was aber tun, wenn man neu zugezogen ist und vor Ort noch gar keine Freunde hat? Wenn dann zur Unzeit eine Notsituation eintritt, wen anrufen? Mein Mann und ich standen neulich vor dieser Frage. Wir hatten es tatsächlich geschafft, uns aus unserem Pfarrhaus auszuschließen. Alle Türen waren zu, die Schlüssel lagen drinnen und wir standen draußen. Und das an einem Samstagabend. Immerhin: unsere Handys hatten wir bei uns. Anrufe bei Schlüsseldiensten endeten in telefonischen Warteschleifen. Schließlich riefen wir jemanden aus unserem Gesamtverband an. Es war uns peinlich, ihn zu so einer Zeit zu belästigen. Er stand tatsächlich gerade am Grill und hatte seine größere Familie zu Besuch. Maximal ungünstig. Aber er ließ alles stehen und liegen und eilte uns mit einem Fachmann zu Hilfe. Ein zuverlässiger Mitarbeiter? Nein, ein echter Freund!

Der Freund, von dem Jesus erzählt, ist nicht gleich so hilfsbereit. Der zeigt sich erst mal genervt. „Das ist jetzt aber ganz schlecht“, ist seine erste Reaktion. Aber am Ende bewegt er sich doch. Einen Freund kann man ja nicht im Stich lassen.



Dr. Gabriele Kölling ist seit dem 1. Mai Pfarrerin in der Stadtkirchengemeinde, Pfarrstelle I. Sie wohnt zusammen mit Ihrem Mann Andreas Kölling, dem neuen Pfarrer im Kirchspiel Gesundbrunnen, im Pfarrhaus Elisabethstraße 9.

Foto: Gitta Hoffmann

Bei der Verabschiedung der Schulanfänger aus der Kita haben wir gesungen: „Gott sagt zu dir: ‚Ich hab dich lieb und wär so gern dein Freund. Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint!‘“ Kann man das so sagen, dass Gott unser Freund ist? Ist das nicht unangemessen? Nein. Die Bibel jedenfalls tut es. Sie nennt Abraham einen Freund Gottes und Mose auch. Ich verstehe das nicht exklusiv, sondern exemplarisch. Nicht nur Abraham und Mose sind Freunde Gottes. Sie stehen beispielhaft für uns alle. Gott ist unser Freund. Vor ihm muss uns nichts peinlich sein. Wir können uns auf ihn verlassen. Er ist da, wenn wir ihn brauchen. Zu jeder Zeit.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Gabriele Kölling". The signature is written in a cursive style and is positioned below the word "Ihre".

Freundschaft leben

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Am 1. September enden die hessischen Sommerferien und ab Montag, beziehungsweise Dienstag beginnt das neue Schuljahr. Für viele Kinder, Jugendliche und ihre Eltern bedeutet das auch einen neuen Lebensabschnitt mit Einschulung, Schul- und Lehrerwechsel oder Start in eine Ausbildung. Alte Freundschaften werden vielleicht bestehen bleiben, neue Freundschaften können entstehen!

Heidrun Siemon stellte dazu einige Fragen an die Mutter eines ABC-Schützen, eine Schülerin zum Wechsel von Grund- in die Gesamtschule und an eine Schulwechslerin von Gesamtschule in's Oberstufengymnasium, da man sich gut kennt, in „Du“ Anrede:



Patrizia ist Mutter von zwei Kindern

Liebe Patrizia, euer Sohn, der mir erzählte, dass er sich besonders auf die Überraschungen in seiner Schultüte freut, wird eingeschult. Gab es da im Vorfeld schon aufregende Momente?

Patrizia: Ja, Schuleignungsuntersuchungen und Schnuppertag haben stattgefunden, der Schulranzen ist ausgesucht – es konkretisiert sich nun, und die Vorfreude ist groß.

Was bedeutet der Eintritt in die Schule für ihn und euch als Eltern?

Patrizia: Schulstart – das bedeutet für uns einen Übergang vom Bekannten und lieb Gewonnenen ins Neue und Unbekannte. Viele organisatorische Details sind noch unklar.

Wie ist die gesamte Familie davon betroffen?

Patrizia: Als Familie müssen wir unseren Alltag neu strukturieren: Busfahrpläne statt Kita „ums Eck“, Ferienbindung statt freier Urlaubswahl, Hausaufgaben, die den freien Nachmittag einschränken, Schulpflicht statt Betreuungsangebot, Leistung statt Bedingungslosigkeit. Das klingt restriktiv – der „Ernst des Lebens“ eben.

Der „Ernst des Lebens“?

Patrizia: Ja – und doch liegt genau dort die Freiheit. Die Freiheit der persönlichen Entfaltung. Wenn unser Kind Lesen, Schreiben und Rechnen lernt, eröffnet ihm sich eine neue mannigfaltige Welt. Unser Sohn ist wissbegierig und entdeckungsfreudig. Sein Hunger nach Wissen und sein Forscherdrang werden ihm neue Horizonte eröffnen. Er lernt das Lernen und hat damit einen Schlüssel für das Wissen dieser Welt.

Aber – fällt das Loslassen nicht auch schwer?

Patrizia: Nein! Wir alle werden an den Herausforderungen wachsen. Schule ist eine Chance, ein Privileg – so habe ich es als Kind selbst wahrgenommen, und das versuchen wir ihm auch zu vermitteln. Er wird seinen Weg gehen, darauf vertrauen wir.

Freundschaft leben



Marie ist 16 Jahre alt und hat die 10. Klasse abgeschlossen.

Liebe Marie, Du wechselst von der Gustav-Heinemann-Schule zur Albert-Schweitzer-Schule, dem Oberstufengymnasium. Auf was freust Du Dich?

Marie: Ich freue mich vor allem darauf, mit mehr gleichaltrigen auf einer Schule zu sein und somit einen hoffentlich ruhigeren Schulalltag zu erleben. Außerdem bin ich gespannt auf meine neuen Mitschüler.

Welche Erwartungen stellst du an die neue Schule?

Marie: Von der ASS selbst erwarte ich eine gute Vorbereitung auf meine Zukunft und hoffe, dass ich mich schnell eingewöhnen kann.

Und wie ist das mit deinen Freunden und Freundinnen?

Marie: Ich hoffe natürlich, dass meine jetzigen Freundschaften bestehen bleiben, auch mit denen, die ab jetzt einen anderen Weg gehen. Aber viele werden mich ja auch auf die ASS begleiten.



Johanna ist 10 Jahre alt und wechselt von der Grundschule in die Gesamtschule.

Liebe Johanna, du wechselst von der Grundschule in die 5. Klasse der Gustav-Heinemann-Schule. Auf was freust Du Dich?

Johanna: Ich freue mich darauf, neue Freunde zu bekommen, und ich bin gespannt auf die neuen Fächer und Lehrer. Hoffentlich bekomme ich auch meinen Instrumentenwunsch erfüllt, ich bin nämlich für die Musikklassse angemeldet und möchte Cello lernen.

Hast du auch vor irgendetwas Angst?

Johanna: Angst habe ich eigentlich keine, ich möchte nur niemals eine Note 6 bekommen.

Euch dreien vielen herzlichen Dank! Im Namen der Redaktion wünsche ich allen jungen Menschen, die vor einem neuen Lebensabschnitt stehen und auch den Angehörigen alles, alles Gute: Mut, Zuversicht, Durchhaltevermögen, Erfolg, ehrliche Freunde und vor allem: Gottes Segen auf allen Wegen!

Die Fragen stellte Heidrun Siemon

Freundschaft leben

Freundschaft, eine Kostbarkeit

Weil wir Menschen nicht als Einzeltiere geschaffen wurden, brauchen wir andere, die uns nahe sind und die wir besonders ins Herz geschlossen haben. Oft sind es Familienmitglieder, Kinder, manchmal auch Nachbarn oder Glaubensgeschwister.

Etwas ganz besonderes sind gute Freunde. Warum? Weil sie uns meistens einfach so in den Schoß fallen: manchmal schon im Sandkasten, bei der Arbeit oder durch Zufall, bei einer Feier, im Krankenhaus,... Zu alt für neue Freundschaften ist niemand, auch in Pflegeheimen werden sie noch geschlossen.

Wie manches, was uns beglückt, ist auch die Freundschaft ein Geschenk, für die wir aber auf jeden Fall Freundlichkeit, echtes Interesse am anderen und Ausdauer mitbringen sollten.

Gott verliert ja auch dann nicht das Interesse an uns, wenn wir mal so richtig Mist gebaut haben. Im Gegenteil: Er freut sich, wenn wir daraus lernen und ein Stück liebevoller werden.

So wird auch eine erprobte Freundschaft eine Zeit durchstehen, in der ei-

ner von beiden nur an sich denkt, überfordert ist, sich keine Zeit nimmt und genervt ist. Eine echte Freundin wird sich dann zwar ärgern, aber sich auch in Geduld üben und signalisieren: Ich freue mich, wenn du dich meldest. Was eine Freundschaft allerdings nicht verträgt: Wenn ich weiter erzähle, was die andere nur mir anvertraut hat. Jemand hat einmal gesagt: Ein Freund ist ein

Mensch, vor dem ich laut denken kann

Nach der Scheidung: „Du, ich habe da so einen tollen Typen im Kollegium. Aber ich fürchte, er ist verheiratet.“ Meine Freundin: „Lass die Finger davon, der will nur sein Vergnügen und dann lässt er dich fallen wie eine heiße Kartoffel.“ Ich weiß, sie hat recht. Ihre klaren Worte stärken mich und lassen mich warten auf den, den Gott schon damals im Blick für mich hatte. In einer richtigen Freundschaft haben immer beide das große Los gezogen. Es ist ein

Geben und Nehmen.

So sind echte Freundschaften ein Vorgeschmack auf den Himmel und sie sollten dankbar gehegt und gepflegt werden wie wunderschöne blühende Pflanzen. *Bild und Text: Heidemarie Schubert*



Freundschaft leben

Ukrainisch-Orthodoxe Christen zu Gast in unseren Kirchen

Vor dem orthodoxen Pfingstfest kamen Vertreter der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde mit der Bitte auf die Stadtkirchengemeinde zu, einen Kirchenraum für ihre Gottesdienste nutzen zu dürfen.

Das wurde auch kurzfristig in der Neustädter Kirche ermöglicht.

Anschließend beriet der Kirchenvorstand über die Anfrage und stellte die Nutzung eine der beiden Kirchen in Aussicht. Es wurde aus den Reihen des KV eine vierköpfige Kontaktgruppe benannt. Die Kontaktgruppe traf sich



Die Mitglieder der Kontaktgruppe und die Besucher aus der ukrainischen Gemeinde (von links): Anna Yesaian, Priester Ivan Petryshynets (Hofgeismar), Michael Sommer, Priester Serhii Gaevskiy (Köln), Pfarrer Markus Schnepel, Sabine Leutiger-Vogel, Sergej Strashni, Hanna Myroshnychenko, Juri Ostwald.

Nicht im Bild (Fotograf) Ulrich Reinhardt



Priester Serhii Gaevskiy und Priester Ivan Petryshynets feiern das orthodoxe Pfingstfest in der Neustädter Kirche Foto: Markus Schnepel mit Mitgliedern der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde.

Dabei war zu erfahren, dass die Hofgeismarer ukrainisch-orthodoxe Gemeinde 370 Mitglieder umfasst und sich an den Bischof in Kiew mit der Bitte um einen eigenen Priester gewandt hat. Dieser ist nun in Hofgeismar tätig und heißt Ivan Petryshynets.

Die ukrainischen Gottesdienste dauern bis zu vier Stunden und es herrscht Kommen und Gehen. Interessierte Besucher sind jederzeit erwünscht. Ab August finden die Gottesdienste in der Altstädter Kirche statt.

Ulrich Reinhardt



Juri Oswald übersetzt für Priester Serhii Gaevskiy und Priester Ivan Petryshynets.

Foto: Ulrich Reinhardt

Freundschaft leben

Freunde finden - bei den Ferienspielen

Die Ferienspiele 2023 laufen noch, während dieses Kirchenfenster erscheint.

Das hier ist also kein Rückblick auf einen tollen Sommer, den gut 120 Teilnehmer und das Team aus gut 40 Ehrenamtlichen erlebt haben.

Es ist eine Standortbestimmung vier Wochen vor den Ferienspielen.

Was man jetzt schon sagen kann, ist Folgendes: die Nachfrage ist bei den Ferienspielen übergroß. Mehr als 200 Kinder wollten gerne teilnehmen. Das Team hatte im Herbst 2022 gefordert, dass die Ferienspiele nach 125 Kindern 2022 wieder schrumpfen sollen. Am liebsten auf acht Gruppen mit jeweils 12 Kindern, also 96 Kinder plus je vier Teamer*innen.

Die Coronajahre waren für die Ehrenamtlichen sehr anstrengend. Sie mussten zwangsläufig mehr Verantwortung

übernehmen und sich auch mit den jeweiligen Gegebenheiten arrangieren. Und die Ferienspiele sind ja nicht nur ein Event für die Kids und eine Möglichkeit für die Eltern, in den Sommerferien zwei Wochen lang eine Betreuung für die Kinder zu haben. Die Ferienspiele sind auch und in manchen Aspekten zuerst ein Event für die Jugendlichen, die sich da ehrenamtlich engagieren.

40 junge Menschen bilden da ein Team. Und wenn man sich diese 40 genau anschaut, dann stellt man schnell fest, dass sie sehr unterschiedlich sind. Das Team ist bunt. In jeder Hinsicht. Ob nun Herkunft, Religion, Weltanschauung oder was man nehmen möchte, da ist das Team heterogen. Diese Mischung an Leuten würde sich im normalen Alltag kaum begegnen, geschweige denn etwas zusammen unternehmen. Aber eine Sache eint dieses Team.



*Der Festwagen zum Viehmarktumzug 2023 macht auf das 40. Jubiläum der Ferienspiele aufmerksam
Foto: Ulrich Reinhardt*

Freundschaft leben

Der Wunsch, gemeinsam Ferienspiele zu gestalten. Auch dieser Wunsch hat verschiedene Wurzeln: Gute Erfahrungen aus vergangenen Jahren, Neugier auf ein bisher unbekanntes Projekt oder das bei ehemaligen Teilnehmenden gewachsene Verlangen, endlich Teil dieses Teams zu werden; weiter Teil der Ferienspiele sein zu können, obwohl man zu alt ist, um teilnehmen zu können.

Und für diesen Wunsch investieren die Jugendlichen viel von ihrer Zeit. Die ersten haben schon vor Ostern am Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen. Die Erfahrenen engagieren sich in der „Orga“, dem Team hinter dem Team und planen dort die Vorbereitungsseminare, von den es zwei gibt. Da sind wir an zwei Wochenenden weggefahren, um uns als Team kennenzulernen, Arbeitsgruppen zu bilden und die Ferienspiele inhaltlich vorzu bereiten.

Nebenher wurde noch ein Viehmarkt-wagen geplant und gebaut, den vielleicht viele gesehen haben. Und dann kommt ja noch die Vorbereitungswoche, wenn im JUZ eine Woche lang intensiv aufgebaut, geprobt und dekoriert wird. Und die zwei Wochen Durchführung der Ferienspiele: Jeden Morgen um 8.30 Uhr im JUZ sein und Feierabend zu haben, wenn man Glück hat, um 18 Uhr.

All dies wissend hat das Team zugestimmt, von acht auf neun Gruppen zu erhöhen und dreizehn oder vierzehn Kinder in jeder Gruppe aufzunehmen, auch wenn dann nicht in jeder Gruppe vier Teamer*innen sein können.

Somit stehen wir jetzt doch wieder bei gut 120 Kindern und können doch noch

lange nicht bedarfsdeckend arbeiten. Die Ferienspiele 2023 sind also auf jeden Fall groß, aber das Größte ist für mich, wie in jedem Jahr, der Einsatz der Teamer*innen, denen ich an dieser Stelle schon mal danken möchte.



Christina Kwiatkoski und Arthur Hamann sind zwei Freunde aus dem Ferienspielteam.

Foto: Markus Schneider

Auch wenn jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, noch keiner sagen kann, was uns bei den Ferienspielen 2023 wirklich erwartet, wenn wir gemeinsam auf Weltreise gehen. Ich bin gespannt, was wir alles entdecken werden, welche Talente im Team, welche neuen Freundschaften und welche neuen Menschen dieses Team in der Zukunft noch dazu gewinnt. Ein Gewinn sind alle, die mitmachen, das steht auf jeden Fall fest.

Markus Schneider, Diakon

Freundschaft leben

Thema „Freundschaft“ beim Gemeindenachmittag

Freundschaft ist ein Thema, das in jedem Lebensalter aktuell ist. Auch unsere Seniorinnen und Senioren haben dazu etwas zu sagen. Im Gemeindenachmittag am 7. Juni haben sie es getan. Hier ein paar Stimmen:

Erinnern Sie sich an Ihre erste Freundschaft?

Ingrid Pilger: Meine erste Freundin hieß Ursula. Wir lernten uns in der Grundschule in Friedrichsdorf kennen. Der Kontakt hielt ein Leben lang, bis zu Ursulas Tod vor einem Jahr.

Kann man auch im Alter noch neue Freunde finden?

Irma Tscherkas: Ich habe vor gar nicht langer Zeit bei einem Ausflug der katholischen Gemeinde eine neue Freundin gefunden. Wir saßen im Bus nebeneinander und kamen so gut ins Gespräch. Seither sind wir befreundet.

Was macht eine gute Freundschaft aus?

Da waren sich mehr oder weniger alle einig: Vertrauen und Offenheit. Freunden kann man die Wahrheit sagen, auch wenn die nicht angenehm ist. Dafür, dass eine Freundschaft hält, muss man auch selbst etwas tun. Und Glück gehört auch dazu.

Die Fragen stellte Gabriele Kölling

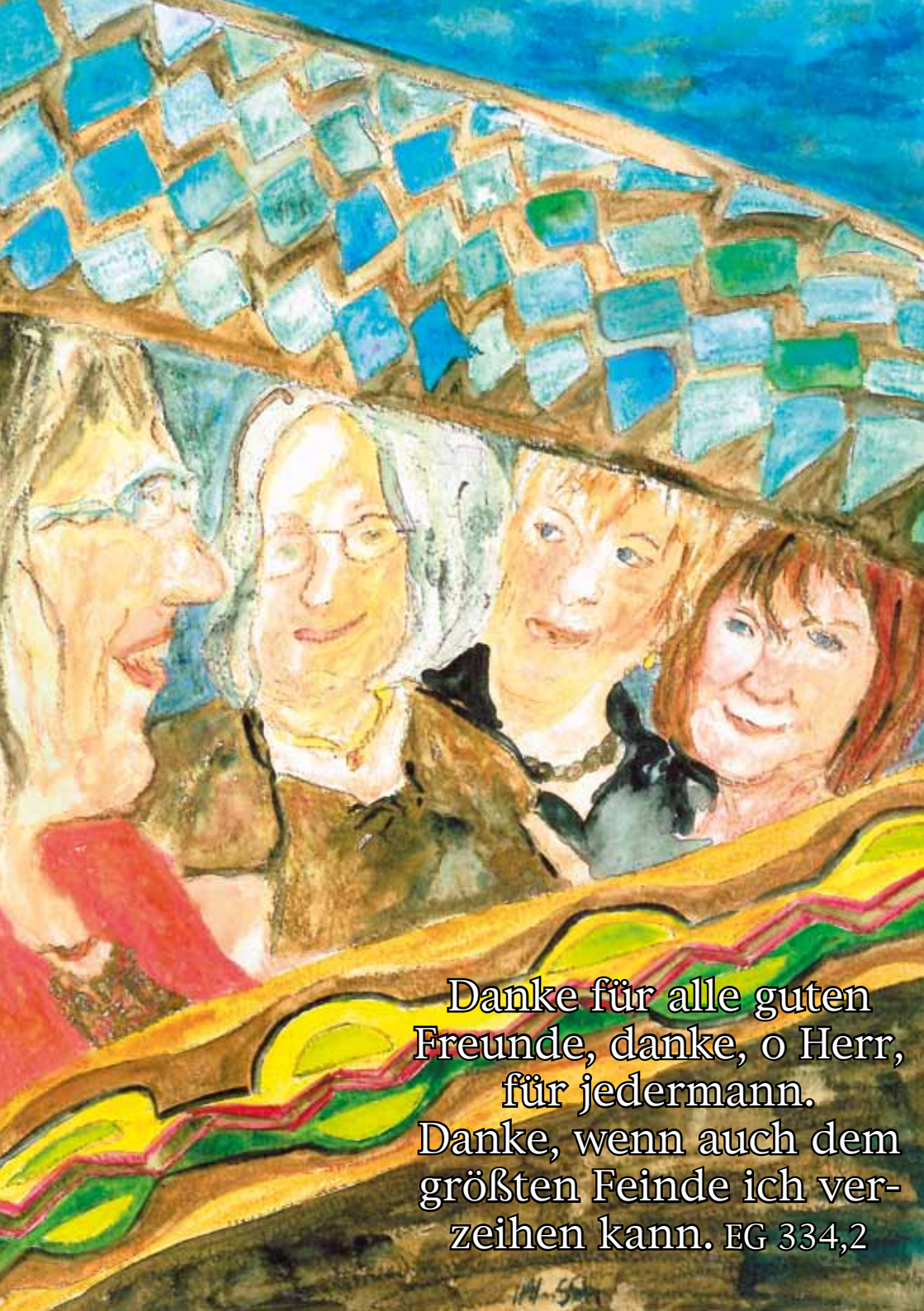
Impressionen vom ersten Nordspitze-Tauffest



Bei wunderschönem Wetter trafen sich am 16. Juli Tauffamilien aus der Nordspitze zum ersten gemeinsamen Taufgottesdienst an der Diemel in Trendelburg. Insgesamt wurden 23 Täuflinge getauft. Dazu gab es drei Taufstationen: Trendelburg, Hümme und die der Stadtkirchengemeinde Hofgeismar.

Für die musikalische Begleitung sorgte Marjan Bakker mit ihrem Chor. Die Sänger unterstützen den Gemeindegesang und trugen eigene Lieder vor. Ein großer Dank gilt allen Helfern, die im Vorder- und Hintergrund dieses Fest ermöglicht haben.





Danke für alle guten
Freunde, danke, o Herr,
für jedermann.
Danke, wenn auch dem
größten Feinde ich ver-
zeihen kann. EG 334,2

August	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichsdorf
6. August 9. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Pfarrer Markus Schnepel					9.30 Uhr Pfarrer Markus Schnepel	
13. August 10. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst zum Israelssonntag PfarrerIn Gabriele Kölling	9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		
Freitag, 18. August		18 Uhr Abendmahl im Hohen Chor PfarrerIn Gabriele Kölling					
20. August 11. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr mit Taufe PfarrerIn Gabriele Kölling Prädikant Johannes Tanzer		10.45 Uhr open air im Gesundbrunnen- Park Pfarrer Andreas Kölling				9.30 Uhr PfarrerIn Gabriele Kölling
27. August 12. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr mit Taufe PfarrerIn Gabriele Kölling		11 Uhr open air zum Sommerfest Pfarrer Andreas Kölling			

September	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Keitze	Friedrichsdorf
3. September 13. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Pfarrer Markus Schnepel		9.30 Uhr Pfarrer Markus Schnepel				
10. September 14. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Pfarrerin i.R. Irmhild Heinicke	10 Uhr Goldene Konfirmation Pfarrerin Gabriele Kölling	10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling	9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		11.00 Uhr Familiengottes- dienst Pfarrer Markus Schnepel	9.30 Uhr Pfarrerin i.R. Irmhild Heinicke
Freitag, 15. September		18 Uhr Abendmahl im Hohen Chor Pfarrerin Gabriele Kölling					
17. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr 175 Jahre TSG Hofgeismar im Festzelt am Anger Pfarrer Markus Schnepel		10.45 Uhr Gottesdienst zu Grönemeyers „Ein Stück vom Himmel“ Pfarrer Andreas Kölling		9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		
24. September 16. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr Vikar Philipp Rennert	9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling	10.45 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest – anschl. Essen			
1. Oktober Erntedank	11 Uhr Familien- gottesdienst Pfarrer Markus Schnepel Vikar Philipp Rennert	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Gabriele Kölling	9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		14 Uhr Familien- gottesdienst in der Schützen- halle	13 Uhr Familien- gottesdienst zum Backhausfest in der Heimatscheune Pfarrer Markus Schnepel, Vikar Philipp Rennert	9.30 Uhr Erntedankfest Pfarrer Markus Schnepel Vikar Philipp Rennert

Aus den Gemeinden

Verabschiedung von Heike Scheichenost

Am 31. Juli endet nach über 21 Jahren der Dienst der Gemeinsekretärin Heike Scheichenost. Sie geht in den Ruhestand. Im Freitagabendgottesdienst am 23. Juni wurde sie in der Altstädter Kirche feierlich verabschiedet. Markus Schnepel erinnerte in seine Predigt an die Zeit im Jahr 2002, wo gerade der Euro eingeführt wurde. In der Laudatio erzählte Prälantin a.D. Marita Natt von der Situation in der Gemeinde, als sie, Pfarrer Jürgen Graul und Pfarrer Christian Wachter die Ein-



stellung vollzogen hatten und das erste Büro im Keller des Gemeindehauses eingerichtet hatten. Viele Gratulanten waren gekommen, unter anderem Sabine Leutiger-Vogel vom Kirchenvorstand Stadtkirchengemeinde, Ursula Bauer vom Gesamtverband, (Foto links), Kirchenälteste Frau Scheffer und der langjährige Kirchenvorsteher Egon Sprecher. (Foto unten links und rechts). *Fotos: Ulrich Reinhardt*



Aus den Gemeinden

Freiwillige gesucht!

Das Evangelische Jugendzentrum (JUZ) sucht noch eine*n Mitarbeitende*n im Bundesfreiwilligendienst ab dem 1. September.

Wer hat Lust, das Team im JUZ ein Jahr lang zu unterstützen?

Ein Jahr um sich zu orientieren, sich den Bereich der (kirchlichen) Jugendarbeit mal näher anzuschauen und neben vielen tollen Aktionen, bereichernden Beziehungen und nützlichen Erfahrungen auch noch ein paar Bonuspunkte für Studium und/oder Bewerbung mitzunehmen.

Das Ganze garniert mit professioneller Anleitung und der Möglichkeit, auch selber Angebote zu gestalten.

Interessiert? Dann sind wir dein Team.

Markus Schneider



BFD im  **EV. JUGENDZENTRUM HOFGEISMAR**

Was kommt nach der Schule?
Wie wäre es mit einem Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei uns im JUZ?
Vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2024.
Wir suchen dich (m/w/d).

Werde Teil unseres Teams und übernimme folgende Aufgaben:

- Hausmeisterliche Tätigkeiten
- Fahrgastpflege
- Social Media (Instagram)
- Mitarbeit im offenen Bereich, beim Kindertag, in der Konfir
- Mitarbeit bei Ferienspielen und weiteren (Ferien-)Veranstaltungen im JUZ Hofgeismar und auf Kirchenkreisebene
- Möglichkeit zur Gestaltung eigener Angebote

Voraussetzungen

- 18 Jahre alt
- Führerschein Klasse B für den JUZ Bus

Ev. Jugendzentrum Hofgeismar
Mühlentor 1
34369 Hofgeismar

 **05671 1341**

 juz.hofgeismar@ekkw.de

 www.juz-hofgeismar.de

 [@ev.jugendzentrum_hofgeismar](https://www.instagram.com/ev.jugendzentrum_hofgeismar)

Einführung Pfarrerin Kölling

Am Pfingstsonntag wurde Dr. Gabriele Kölling vom stellvertretenden Dekan Johannes Bergau in ihr Amt als Pfarrerin der Stadtkirchengemeinde Bezirk I eingeführt.



Mitglieder des Kirchenvorstandes gratulierten ihr und hatten im Hohen Chor einen Empfang vorbereitet. So konnten Gemeindeglieder mit ihrer neuen Pfarrerin ins Gespräch kommen.



Von links: Pfarrerin Gabriele Kölling, Sabine Leutiger-Vogel, Kerstin Fehling, Petra Jeppe, Angelika Krieger und Elvira Löber vom Kirchenvorstand.

Fotos: Markus Schnepel

Konfirmation 2023



Brunnenkirche:

*Felix Weiher, Julian Finner, Flora Altmann, Michelle Klein, Alexa Neer, Inga Münch
Finja Kunze, Kristina Klassen, Kevin Timosenko, Jakob Ganswind*

Carlsdorf:

Samira Fülling



Neustädter Kirche:

*Carolin Gartung, Sophia Schmidt, Joost Reiter,
Lennox Krämer, Josefin Jordan*



Schöneberg:

*Cayenne Schröder, Jonas Jäger, Maike
Stallknecht, ganz links Diakon Markus Schneider*



Altstädter Kirche, mit dabei ist auch die Konfirmandin aus Kelze und der Konfirmand aus Friedrichsdorf.
*Hinterer Reihe (von links): Niklas Lange, Julian Heber (Friedrichsdorf), Friedrich Kuhnt, Till Simon,
Emily Ferro, Evgenia Wagner, Viven Brunner, Emely Lang (Kelze), Doreen Sommer
 Vorne: Victoria Moers, Fabienne Wille, Franziska Müller, Lilly Köster, Alea Desel, Tatjana Wessel*

Alle Fotos außer Carlsdorf: Silke Wiederhold, Carlsdorf: Anne Hamburger

Aus den Gemeinden

Neuer Konfirmandenjahrgang

Der neue Jahrgang startet nach den Sommerferien. Es ist noch immer möglich, sich dafür anzumelden. In der Regel sind das die Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die achte Klasse kommen. Auf der unserer Homepage finden sich dazu Informationen und einen Anmeldelink. Gerne können Sie sich auch an Ihr Pfarramt wenden.

Gemeindebüro

Nachdem Heike Scheichenost nach 21 Jahren in den verdienten Ruhestand gegangen ist, wurde eine Nachfolgerin gefunden.

Ab September wird Dorothea Penning als Gemeindesekretärin für den Gesamtverband an den Start gehen. Wie sich dann die Öffnungszeiten und die Erreichbarkeit genau gestalten, wird momentan geklärt. In der Zwischenzeit können Sie sich gerne an das Kirchenbüro Nordspitze oder an Ihr Pfarramt wenden (Siehe Seite 19)

Umzug der Evangelischen Kindertagesstätte (KiTa)

Leider muss unsere KiTa für eine Weile umziehen. Als zu etlichen baulichen Mängeln noch Schimmel hinzukam, wurde klar, dass die Gebäude an der Altstädter Kirche nicht im laufenden Betrieb saniert werden können. Glücklicherweise steht das Pfarrhaus am Brunnen leer und die Brunnengemeinde hat sehr großzügig zugestimmt, für die Zeit ihr Gemeindehaus zur Verfügung zu stellen.

So werden zum neuen Kindergartenjahr vier Gruppen an den Brunnen um-

ziehen. Für den Hort ist dort leider kein Platz. Er kann zunächst am Standort bleiben. Aber vermutlich brauchen wir auch dort noch ein Ausweichquartier. Wir danken allen, die in dieser schwierigen Situation helfen, diesen Umzug zu schaffen. Besonders dem KiTa Team, die dadurch außergewöhnlich stark gefordert sind.

Nach dem Umzug muss erst einmal der Sanierungsbedarf am alten Standort geklärt werden. Dann sehen wir klarer, wie lange die Zeit am Brunnen für die KiTa werden wird.

Was – Wo - Wer: Umzug der Gruppen aus dem Gemeindehaus der Brunnengemeinde

Jungschar

donnerstags 15.30 – 17 Uhr
im Jugendzentrum
aktuell mit Bustransfer ab
Gemeindehaus Brunnenstr.26

Konfirmanden-Unterricht

dienstags im Jugendzentrum

Nachbarschaftshilfe

jeden 2. Montag im Monat
Im Café Gesundbrunnen
Angela Rudolff Tel.: 3799

Brunnenensemble Blockflöten

14tägig montags 18 Uhr
Brunnenkirche
Heidrun Siemon Tel.:6191

Posaunenchor

Freitag 19 Uhr
Altstädter Gemeindehaus
Dirk Wischerhoff Tel.: 40809

Kirchenmusik

Sommerliche Orgelmusiken 2023

Am Samstag, 5. August endet die diesjährige Konzertreihe der „Sommerliche Orgelmusiken in der Altstädter Kirche“: zum letzten Mal in diesem Jahr sind sie herzlich eingeladen, wenn die farbenprächtigen Klänge der Schmid/Euler – Orgel den Kirchenraum erfüllen.

Zum Abschluss der Reihe präsentiert Dirk Wischerhoff Lieder und Tänze aus Mittelalter und Renaissance mit Werken unter anderem von William Byrd, Jan Pieterszoon Sweelinck und Girolamo Frescobaldi.

Seien sie also wieder einmal herzlich willkommen, bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen für eine gute halbe Stunde in der kühlen Kirche die Zeit zu vergessen und die Klänge der Orgel in sich aufzunehmen. Im Anschluss wird es wieder jeweils Gelegenheit zu Gespräch und Austausch bei Sekt und Knabbereien geben.



Die Schmid/Euler – Orgel der Altstädter Kirche
Foto: privat

Samstag, 5. August, 18 Uhr
Altstädter Kirche
Abschlusskonzert

Orgelmusik zum Abendläuten

Auch nach der Sommerpause gibt es wieder am ersten Samstag im Monat eine halbe Stunde Konzertgenuss mit qualitätvollen Orgelklängen samt kurzen Erläuterungen im Rahmen der Reihe Orgelmusik zum Abendläuten. Peer Schlechta stellt Musik unter dem Motto „OrgelNeu“ vor.

Samstag, 2. September, 18 Uhr
Neustädter Kirche
Eintritt frei,
um eine Spende wird gebeten.

Musik zwischen Jazz und Neuer Musik

Bereits im November des Jahres 2021 trafen sich vier international tätige Musiker in der Neustädter Kirche für ein gemeinsames Musikprojekt – nun ist die CD-Einspielung unter dem Titel „cadenza del crepuscolo“ b e i m italienischen Label Amirani Records



erschienen und die vier Musiker kehren im Rahmen einer kleinen Release-Tour nach Hofgeismar zurück.

Es wirken mit: John Hughes/Hamburg (Kontrabaß), Gianni Mimmo/Pavia (Sopransaxophon), Peer Schlechta/Kassel (Tasteninstrumente) und Ove Volquartz/Göttingen (Blasinstrumente).

Freitag, 29. September, 19.30 Uhr
Neustädter Kirche
Eintritt frei

Kirchenmusik

Chorkonzert Kammerchor conVoce

Zusammen mit dem Instrumentalensemble „La Visione“ präsentiert der Kammerchor conVoce am Samstag, 23. September sein neues Konzertprogramm.

Im Mittelpunkt stehen Werke für Soli, Chor und Orchester des Hochbarock. So wird von Johann Sebastian Bach die Ratswahlkantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ und die doppelchörige Motette „Ich lasse dich nicht“ aufgeführt. Die Kantate begeistert in ihrer Festlichkeit unter anderem durch die einleitende Sinfonia mit obligater Orgel, Streichorchester, Trompeten und Pauke. Teile des Werkes haben später auch Eingang in Bachs h-moll-Messe gefunden.

Des weiteren erklingt das Psalmkonzert „Laudate pueri Dominum“ (Psalm 112) für Solosopran (Friedrike Beykirch aus Weimar) und 4-5 stimmigen Chor. Die mehrsätzig Komposition ist ein musikantisch-virtuoses und vor Einfällen sprühendes Frühwerk Händels, das er als 22-jähriger inspiriert durch seine Italienreise schrieb. Karten zu 15,- € sind an der Abendkasse erhältlich.

Die Ausführenden sind:
Friederike Beykirch (Weimar) – Sopran
Dorothea Zimmermann (Erfurt) – Alt
Florian Brauer (Kassel) – Tenor
Lars Grenzemann (Kassel) – Bass

Die Leitung hat Henrike Wischerhoff.

Neustädter Kirche Hofgeismar
Samstag, 23. September, 19.30 Uhr

Zoom! - der Gospelchor Hofgeismar Probenstart zum Weihnachtsprogramm

Am Mittwoch, 30 August beginnen die Proben für das neue Weihnachtsprogramm des Gospelchores Hofgeismar. Alle Interessierten sind herzlich zu diesem neuen Projekt eingeladen!

Die Proben sind jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindehaus Große Pfarrgasse. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – alle Songs werden auswendig gesungen. Wir erarbeiten ein buntes Programm mit unterschiedlichen, traditionellen und modernen Gospelsongs.

mittwochs 20 Uhr Gemeindehaus
Weitere Informationen gibt gerne:
Dirk Wischerhoff, Tel.: 05671-40809,
mail: dirk.wischerhoff@t-online.de

Kreiskantorei Hofgeismar Chorprojekt

Der Messias von G. Fr. Händel – Termine

Die nächsten Probenstermine sind:
Samstag, 2. September, 14.30 Uhr
bis 17.30 Uhr, Gemeindehaus Große
Pfarrgasse

Samstag, 30. September, 10 Uhr bis 13
Uhr, Gemeindehaus Große Pfarrgasse
Probenwochenende: 13. bis 15. Oktober

Die Aufführungen:

Samstag, 4. November
Altstädter Kirche Hofgeismar
Sonntag, 5. November
Klosterkirche Lippoldsberg

Weitere Informationen gibt gerne:
Bezirkskantor Dirk Wischerhoff,
Tel.: 05671-40809,
mail: dirk.wischerhoff@t-online.de

Veranstaltungen

Israelsonntag

Unser christlicher Glaube hat jüdische Wurzeln. Das machen wir im Gottesdienst am 10. Sonntag nach Trinitatis zum Thema. Der siebenarmige Leuchter im Hohen Chor der Neustädter Kirche wird dabei eine Rolle spielen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen, mit zum Jüdischen Friedhof zu kommen und dort nach jüdischer Sitte einen Stein auf ein Grab zu legen. Julia Drinnenberg wird uns begleiten und durch den Friedhof führen.

Sonntag, 13. August, 10 Uhr,
Neustädter Kirche

Israelische Tänze

Im Hohen Chor der Neustädter Kirche ein Workshop mit der Bewegungspädagogin Hella Reitze statt. „Ich tanze für Gott“, sagt sie und lädt dazu ein, mitzutanzten und etwas über die Bedeutung dieser Tänze zu erfahren. 20 Personen können teilnehmen. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Kölling an. Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten.

Freitag, 22. September,
19 bis 20.30 Uhr, Neustädter Kirche

Gemeindenachmittag

Im August macht der Gemeindenachmittag Sommerpause. Am ersten Mittwoch im September sind dann Seniorinnen und Senioren und alle, die Freude an einer geselligen Runde haben, ins Gemeindehaus eingeladen.

Roswitha König wird uns dabei in Bewegung bringen. Kaffee und Kuchen gibt es natürlich auch.

Mittwoch, 6. September, 15.00 - 15.30 Uhr,
Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 1

Offener Singtreff

Zu einem Offenen Singtreff mit Bezirkskantor Dirk Wischerhoff lädt die Kantorei Hofgeismar alle Interessierten herzlich ein:

Gemeinsam singen, plaudern, essen, trinken und Gemeinschaft erleben...
Jeder, der mag, kann etwas zu einem kleinen Buffet beisteuern: Salate, Snacks, Getränke usw..

Weitere Informationen gibt gerne:
Bezirkskantor Dirk Wischerhoff, Tel.: 05671-40809, mail: dirk.wischerhoff@t-online.de

Gemeindehaus Große Pfarrgasse
Dienstag, 29. August, 19 Uhr

Gottesdienst zum Jubiläum der TSG Hofgeismar

Der größte Sportverein Hofgeismars, die TSG, feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum. Viele Aktivitäten laufen dazu in diesem Jahr. In den einzelnen Sparten, mit einem Stickeralbum, das man im Super 2000 kaufen kann, und einer Festwoche ab dem 10. September. Vieles wird am Anger im Stadion und in einem Festzelt stattfinden. So auch ein Festgottesdienst am 17. September um 10 Uhr. Es ist uns eine große Ehre, dass wir auch Teil der Festivitäten sind.

Sonntag, 17. September, 10 Uhr
Festzelt, Angerstadion

Veranstaltungen

Wir schreiben Wunschzettel

Die Brunnengemeinde möchte neu starten. Mit Projekten, die die Menschen ansprechen. Doch was wünschen wir uns von der Gemeinde? Wo drückt uns der Schuh? Was ist jetzt dran? Der Kirchenvorstand lädt zum Gespräch ein: Junge und Alte, neu Zugezogene und alt Eingesessene, Enthusiasten und Kritische, Menschen in und außerhalb der Kirche. Gegrilltes und Getränke sind vorhanden, Meinungen und Ideen können mitgebracht werden.

Donnerstag, 7. September, 19 Uhr
An der Brunnenkirche

Hit from heaven-Gottesdienst

Am Sonntag, 17. September, 10.45 Uhr, wird der Gottesdienst in der Brun-



nenkirche vom Sänger Herbert Grönemeyer aufgemischt. Sein Lied „Ein Stück vom Himmel“ spielt dann musikalisch und inhaltlich eine Rolle. Der Gottesdienst gehört zur Aktion „Hit-From-Heaven“ gemeinsam mit HIT RADIO FFH.

Sonntag, 17. September, 10.45 Uhr
Brunnenkirche

Kleine Pilgerwanderung

Samstag, 23. September, 15 Uhr, beginnt an der Brunnenkirche ein kleiner Pilgerweg. Thema: „Innehalten“. Die Strecke ist einfach und auch mit Kinderwagen zu bewältigen.



Pilgerwanderung 2022 Foto: Peter Siemon

Der Weg und die spirituellen Stationen laden ein, sich zu sammeln und zu innerer Ruhe zu kommen. Abschluss ist ein Imbiss um 17 Uhr an der Brunnenkirche.

Samstag, 23. September, 15 Uhr
An der Brunnenkirche

Freud und Leid

Taufen

Stadtkirchengemeinde

Maxi Sander
Tatjana Wessel
Liam Malik Maier
Elias Dingis
Emma Klara Gerland
Maximilian Kühl
Moritz Kühl
Richard Schütz
Lina Marie Hoibik
Joyce Jolin Schilke

Carlsdorf

Luke Koch

Gesundbrunnen

Carla Hofeditz
Stefan Lengyel
Leonie Ewald
Marc Kessler
Lea Kessler
Malte Köhler
Julian Constantin Weber

Kelze

Ruben Binder

Trauungen

Stadtkirchengemeinde

Jacqueline und Marcus
Ristock, geb. Haake

Beerdigungen

Stadtkirchengemeinde

Horst Bering
Elvira Marianne Schacht
Fritz Erich Weber
Ruth Luise Marie Noll

Gesundbrunnen

Günther Karl Rubrecht
Elke Hildegard
Berthelmann
Karin Marie Louise Gering
Ruth Eckhardt
Inge Belz
August Heinrich Erich
Hofacker
Horst Schreiber

Falls Sie etwas spenden wollen:

Konto des Kirchenkreises und der Gemeinden, Empfänger: Kirchenkreisamt
(Bitte Verwendungszweck angeben!)

Konto 2000105 Evangelische Bank eG Kassel (BLZ 520 604 10)

IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105 BIC: GENODEF1EK1

Den Druck und die Verteilung dieser Ausgabe haben unterstützt:



Zu unseren Förderern gehört außerdem:

MANAGEMENT SERVICES Helwig Schmitt GmbH

Wir sagen allen: Herzlichen Dank!

Impressum:

Herausgeber: Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden, Hofgeismar

Redaktionsverantwortung: Andrea Fülling, Ulrich Reinhardt,

Heidmarie Schubert, Heidrun Siemon

Layout: Thomas Gerhold; Ulrich Reinhardt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen auf 100% Altpapier,

Druckprozess ist zertifiziert mit dem Blauen Engel,

Verteilung durch Hofgeismar Aktuell sowie Auslage in den Kirchen

des Gesamtverbandes, Auflage 7000; Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober bis November: 20. August



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt trägt
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckereute

Evangelischer Gesamtverband Hofgeismar

Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Gemeindebüro

Zurzeit nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich direkt an die Pfarrämter oder an das Kirchenbüro Nordspitze: Christin Schmidt

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

Tel.: 05675/340

kirchenbuero.nordspitze@ekkw.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde

Gemeindehaus: Große Pfarrgasse 1a

Pfarramt I (Neustädter Kirche)

Pfarrerinnen Dr. Gabriele Kölling

Elisabethstraße 9 – 05671/2636

pfarramt1.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Pfarramt II (Altstädter Kirche)

mit Friedrichsdorf und Kelze

Pfarrer Markus Schnepel

Große Pfarrgasse 3 – 05671/2833

pfarramt2.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Evangelisches Kirchspiel Hofgeismar-Gesundbrunnen

Pfarramt Gesundbrunnen mit Carlsdorf und Schöneberg

Pfarrer Andreas Kölling

Brunnenstraße 26 – 05671/1674

Fax 05671/5070537

pfarramt.gesundbrunnen@ekkw.de

Kirchenmusik

Kantor Dirk Wischerhoff

Am Reithagen 3 – 05671/40809

dirk.wischerhoff@t-online.de

Evangelisches Jugendzentrum

Gemeindereferent Markus Schneider

Mühlentor 1 – 05671/1341

juz.hofgeismar@ekkw.de

Evangelische Kindertagesstätte und Hort

Ilona Schmand

Hospitalstraße 3 – 05671/2555

Ev.kita.Hofgeismar@ekkw.de



Gute Gründe, in der Kirche zu sein

In jedem Kirchenfenster spricht eine Christin, ein Christ über einen guten Grund, in der Kirche zu sein. (Teil 1)

Foto von Aziz Acharki auf Unsplash

Hoffnung statt Zukunftsangst

Wer redet in unserer Welt von der Hoffnung, wo andere Skepsis oder sogar Hass verbreiten? Die Kirche verbreitet gute Nachrichten. Sie redet davon, dass Gott uns nicht aufgibt. Dass er noch etwas vorhat mit der Welt. Und wir Menschen brauchen solche Worte der Hoffnung. Weil sie uns Kraft geben. Doch sollen wir sie uns selbst zusprechen? Ist es nicht wirksamer, es von einem zu hören, der selbst aus dieser Hoffnung lebt, zum Beispiel im Gottesdienst oder in der Seelsorge? (Andreas Kölling aus Hofgeismar)

Übrigens: In jedem Pfarramt können Sie sehr einfach wieder in die Kirche eintreten. Sie werden erwartet.